

könnte. Sie hielten sein Verlangen vor lächerlich, und schickten ihm nichts; von diesem Augenblick gieng es an, daß sich Hannibal nicht mehr in Italien halten konnte. Rom, welches an dem war, seine Macht zu Grunde gerichtet zu sehen, verblieb in Waffen und drohete schon Carthago, dessen Macht sich erschütterte, wankte und endlich in die Gewalt eines Feindes fiel, welchen es unter das Joch zu bringen vorher in seiner Macht hatte. Von dieser Art waren die Früchte eines allzu starken Kaufhandels vor diese Republik, weil dessen Bürger die Sorge, Reichthümer zu erwerben und vor die Erhaltung der wahren Macht zu wachen, unter sich zu theilen nicht gelernet hatten. Carthago hatte keinen Mangel an Menschen, es fehlte ihm noch weniger Gold, es mangeten ihm selbst nicht gute Generals, weil es dieselben besolden konnte; allein es fehlten ihm Soldaten. Die Beschäftigung mit den Waffen wurde daselbst mit den andern Beschäftigungen vermischt, und vielleicht wurde sie daselbst noch darzu allen nachgesetzt, weil die Vertheidigung des Vaterlandes solchen, die um den Sold dienen, überlassen wurde, und dieses war die vornehmste Ursache seines Untergangs *).

*) Die Ursache des Untergangs von Carthago bestand gar nicht in der allzu weit getriebenen Kaufmannschaft. Die großen Fehler in der Regierungsverfassung, die Feindschaft und der Geist der Spaltungen unter den vornehmsten Familien und die üble Verwaltung der öffentlichen Einkünfte waren allein daran Ursache. Hannibal bewies denen, so die Finanzen verwalteten, öffentlich ihre Untreue und Verraubung des gemeinen Schatzes.